

mit Hilfe einer adekvaten Konzeption Ihrer Jugendschriften gemacht, oder  
 oder handelt es sich um eine Rückkehr zu denen Momenten Ihrer Arbei-  
 ten, welche im Stande seien, ~~den~~ <sup>V</sup>Verkehr mit der diltheyischen Welt-  
 anschauungslehre vermitteln? Es ist mir alles gar nicht klar genug, so  
 wie mir nicht klar der ganze <sup>C</sup>irculus, in welchem sich G. bewegt,  
 wenn er anfangs / sein Artikel aus dem Jahre 1948 / ~~mit~~ die ganze Typo-  
 logie aus Ihren Schriften deduziert / cf. "vision du monde de la tra-  
 gédie, du roman, etc. / und am Ende, in seiner letzten Polemik sich  
 mit Ihren Jugendschriften nur als mit dem Beispiel des Typus des  
 tragischen Denkers bedient, ist - es ist mir nicht klar, ob es in  
 meinem Falle um ein Missverständniss geht, wenn ich vor allem für  
 den grössten Beitrag z. B. Ihrer Theorie des Romans den Versuch um  
 eine Ontologie der literarischen Gattung, oder um eine existenzie-  
 lle Fundierung der Gattungsauffassung halte, / ~~ganz~~ von alled den  
 Konsequenzen, die daraus für die Philosophie selbst folgen gar nicht  
 zweifelnd, doch vielmehr auf die Wichtigkeit Ihrer Auffassung und Frage-  
 stellung für die Literaturforschung legend / Diese ganze meine Un-  
 sicherheit, / durch die Interpretationen Goldmanns war Sie erweckt /  
 die ich hier offenbare, wird Ihnen vielleicht lächerlich und nicht des  
 Wortens wert scheinen. Wäre es nicht besser mit alledem Ihnen vor  
 die Augen nicht ~~treten~~ ? Doch, obwohl die ganze Unsicherheit und  
 Unklarheit, was der These Goldmanns betrifft, mich vor Ihnen zu einer  
 Scham, der so oft aus Naivität eines primitiven hervorbricht, zwingt,  
 halte ich für wichtig, dass es bei G. um eine Rückkehr zu einer Li-  
 teraturauffassung, die besser und marxistisch den Phenomen der Li-  
 teratur in seiner Totalität ergreifen kann, destoweniger aber die  
 "eigentliche" Fragen der Theorie der Literatur beiseite ablegt. Ich  
 kann leider nicht in diesem Briefe die ganze Sache, um die es mir sich  
 handelt, passend entwerfen / - dazu tritt bei Angst Sie zu ennuyieren,  
 nebstdem noch meine schlechte deutsche Ausdrucksmöglichkeiten - sogar  
 die Fehler - / Aber Sie werden <sup>mich</sup> vielleicht verstehen, wenn ich sagen  
 werde, dass die moderne, von Psydem Psychologismus befreite Literatur-  
 wissenschaft, die sich das spezifische der Literatur zu definieren und  
 die Grenze des eigenen Gebietes dieser Wissenschaft feststellen be-  
 mühte / und dass sich dabei um eine Feststellung mit ganz scharfer  
 Tendenz gegen alle Richtungen, die was mit dem Kulturgeschichtlichen  
 zu tun hatten, handelte, ist dabei ganz natürlich / einen grossen ~~Von~~  
 Vorteil, mit ganz exactem Material zu arbeiten hatte, während die  
 obengenannte Richtung zu einer systematisch dargestellten Arbeit mit  
 dem Material sich nicht annährte. Oder ich sage es noch anders: Ich  
 kann nicht gut begreifen / obwohl kann man es ganz gut verstehen  
 und sogar erklären / warum in Ihren Werken, soweit ich Sie könne,